

Ausstellung vom 9. März bis 19. August 2018 im Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld

Grimms Tierleben im Naturmuseum Thurgau

Nicht nur bei den Bremer Stadtmusikanten spielen Tiere die Hauptrollen. Die neue Ausstellung «Grimms Tierleben» im Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld widmet sich zehn Tierarten aus bekannten Märchen der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm.

Im Märchenwald lassen sich mit einem Zauberstab Igel, Hase, Eule und weitere Märchentiere zum Reden bringen und spielerisch entdecken. Mitten im Wald findet sich aber auch ein Forschungscamp. Zoologinnen und Biologen erzählen darin von ihren Forschungsarbeiten mit Tieren. Die Ausstellung «Grimms Tierleben» präsentiert vielschichtige Tierbilder, in denen Fantasie und wissenschaftliche Erkenntnisse miteinander verschmelzen. Sie ermöglicht einen spannenden, mitunter humorvollen Blick auf zehn bekannte Tierarten wie Wolf, Bär, Rothirsch und andere. Kein Märchen ist Jacob Grimms Besuch im Thurgau! Im Jahr Herbst 1831 weilte er auf Schloss Eppishausen bei Erlen. Der damalige Schlossherr hatte zu Hortense de Beauharnais, der Besitzerin von Schloss Arenenberg bei Salenstein, persönliche Beziehungen. Ob Jacob Grimm auch den Arenenberg besuchte, ist bis



Blick in die Ausstellung (Naturmuseum Thurgau)

heute unklar. Grimms Thurgauer Visite ist Anlass, die Ausstellung im Naturmuseum mit einem kleinen Rundgang im Park des Schloss Arenenberg zu ergänzen.

Die Ausstellung «Grimms Tierleben» ist ab 9. März bis 19. August 2018 im Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld zu sehen. Sie wird begleitet von einem vielfältigen Rahmenprogramm. Informationen: www.naturmuseum.tg.ch

*Naturmuseum Thurgau
Freie Strasse 24 • Frauenfeld
DI-SA 14-17 Uhr / SO 12-17 Uhr
an allen offiziellen Feiertagen geöffnet
www.naturmuseum.tg.ch
Eintritt frei*

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während den Sommerferien vom 09. Juli bis 12. August 2018 ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

Montag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Freitag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr

An den Nachmittagen sowie am Mittwoch den ganzen Tag bleibt die Verwaltung geschlossen. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden (058 346 16 60). Wir danken für Ihr Verständnis.

Telefonische Erreichbarkeit Gemeindeverwaltung

Wie bereits im letzten Herdern Info angekündigt, wurde die Telefonie per 01.04.2018 auf neue Nummern umgestellt. Seit diesem Zeitpunkt erreichen Sie unsere Abteilungen unter den folgenden Telefonnummern:

Gemeindeverwaltung 058 346 16 60
Fax 058 346 16 61

Gemeindepräsidium:
Ulrich Marti 058 346 16 62

Gemeindeschreiberin, Steueramt,
Finanzverwaltung:
Corinne Bolzli 058 346 16 63

Bauverwaltung, Einwohnerdienste,
Tech. Werke:
Ruth Häni 058 346 16 64

Werkhof:
Werner Müller 058 346 16 66
079 743 17 58

Aus dem Inhalt

<i>Informationen aus dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung</i>	Seite	2
<i>Aus dem Ressort Tiefbau: Projekt Berghofstrasse</i>	Seite	4
<i>Neue Biogasanlage von Schloss Herdern öffnet die Türen</i>	Seite	5
<i>Aus der Primarschule Herdern-Dettighofen</i>	Seite	10
<i>Dirigentenwechsel beim Ökumenischen Kirchenchor Hüttwilen-Herdern</i>	Seite	12
<i>Anmeldung für den Dorfplausch 2018</i>	Seite	16

Redaktionsschluss: 5. Juni 2018; Nächste Ausgabe: 4. Juli 2018

Vorwort

Geschätzte Leserinnen und Leser

Was, schon wieder Gesamterneuerungswahlen, werden Sie denken, wenn Sie durch unser Infoblatt schweifen. Auch ich reibe mir verwundert die Augen und stelle fest, dass in rund einem Jahr die aktuelle Legislatur zu Ende ist. Gerade erst sind wir noch gestartet und haben unsere Legislaturplanung gemacht.

Auch wenn noch viel zu tun bleibt, so haben wir doch schon einiges umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben. Denken wir an die Revision des Baureglementes, die Grossprojekte im Bereich der Infrastruktur, die Umstellung der Abfallentsorgung auf Unterflurcontainer, die Erarbeitung des Gesamtenergieversorgungskonzeptes sowie die Anpassung des Rechnungslegungsmodells usw.

Ein bunter Blumenstrauss aus den verschiedensten Tätigkeitsgebieten der öffentlichen Verwaltung. Selbstverständlich haben wir noch längst nicht alles erledigt, was wir uns vorgenommen haben und es wird auch Projekte geben, die wir erst im Verlauf der nächsten Legislatur an die Hand nehmen können. Nichtsdestotrotz wir bleiben nach wie vor am Ball, haben uns unsere Gedanken zu einem erneuten Antreten betreffend Wiederwahl gemacht und freuen uns, weiterhin für Sie und in ihrem Sinn tätig sein zu dürfen.

In diesem Sinne finden Sie im vorliegenden Herdern Info bereits Informationen zu den Gesamterneuerungswahlen und zum nächsten Projekt, der Revision der Gemeindeordnung.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit und verbleibe mit herzlichen Grüssen
Ulrich Marti

Informationen aus dem Gemeinderat und der Gemein

Gesamterneuerungswahlen 2019–2023

Mit Regierungsratsbeschluss vom 06. Februar 2018 hat der Regierungsrat die Durchführung der Gesamterneuerungswahlen für die Politischen Gemeinden sowie die Bürgergemeinden festgelegt. Die neue Legislatur startet am 01. Juni 2019. Die Erneuerungswahlen sind in der Zeit vom 23. September 2018 bis 31. Mai 2019 durchzuführen. Die Wahlen sind so anzusetzen, dass ein zweiter Wahlgang frühestens drei Wochen nach dem ersten Wahlgang aber noch vor dem 31. Mai 2019 durchgeführt werden kann.

Aufgrund dieser Mitteilung hat der Gemeinderat entschieden, dass der erste Wahlgang für den Gemeinderat, die Geschäftsprüfungskommission und das Wahlbüro am 23. September 2018 durchgeführt wird. Ein allfällig zweiter Wahlgang wird auf den 25. November 2018 angesetzt. Einerseits wird damit ermöglicht, dass die Wahlen mit eidgenössischen Abstimmungsterminen verbunden werden können und andererseits sollen frühzeitig Schwerpunktthemen der nächsten Legislatur, wie bspw. die Ortsplanungsrevision, in Angriff genommen bzw. vorangetrieben werden können. Nach Rücksprache mit allen in diesen Gremien tätigen Personen, werden nach aktuellem Informationsstand zu den Gesamterneuerungswahlen folgende Personen wieder antreten:

Für den Gemeinderat:

Ulrich Marti	Gemeindepräsidium
Silvia Butti	Gemeinderätin
Peter Mächler	Gemeinderat
Franz Weber	Gemeinderat

Peter Furger verzichtet aus beruflichen Gründen auf eine erneute Kandidatur, womit eine Vakanz im Gemeinderat neu zu besetzen ist.

Für das Wahlbüro treten folgende Personen zur Wiederwahl an:

Stefan Holenweger
Susanna Zellweger
Franco Miliffi

Monika Meili hat nach langjähriger Tätigkeit als Urnenoffiziantin und nach reiflicher Überlegung für sich entschieden, nicht mehr für eine Wiederwahl anzutreten. Somit ist auch für das Wahlbüro eine Vakanz neu zu besetzen.

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission haben sich zusätzliche Zeit für ihre Entscheidungen erbeten, weshalb diesbezüglich an dieser Stelle noch keine Aussage gemacht werden kann.

Die amtliche Publikation wird in den Anschlagkästen sowie auf der Homepage zu gegebener Zeit ausgehängt und die entsprechend einzuhaltenden Formvorschriften für eine Kandidatur kommuniziert. Für Auskünfte und interessierte Personen an einem öffentlichen Amt sowie allgemein zum Thema Gesamterneuerungswahlen steht Ihnen der Gemeindepräsident gerne zur Verfügung.

Agenda

Kirchgemeindeversammlung **Evang. Kirchgemeinde Hüttwilen**

Datum: 7. Mai, Zeit: 20.00Uhr

Im Kirchgemeindesaal der Ref. Kirche Hüttwilen

Landfrauen **Herdern-Lanzenneunforn**

Donnerstag 24. Mai 2018

Öffentlicher Vortrag im Schulhaus Herdern

«KESB – Was macht sie eigentlich»

Totalrevision Gemeindeordnung

Die aktuell laufende Legislaturplanung sieht vor, dass im Sinne eines Legislaturzieles mit der Überarbeitung der Rechtsgrundlagen für die Politische Gemeinde Herdern begonnen wird. Das neue Baureglement konnte zwischenzeitlich nach einigen Irrungen und Wirrungen endlich verabschiedet und in Kraft gesetzt werden. In einem nächsten Schritt hat sich der Gemeinderat die Revision der Gemeindeordnung zum Ziel gesetzt.

Von Beginn weg sollte diese nicht nur als Überarbeitung im Sinne von Umformulierungen vom «Gemeindeammann» hin zum «Gemeindepräsidenten» dienen, sondern es sollte der Anlass sein, grundsätzliche Überlegungen anzustellen, wie unser Gemeinwesen zukünftig organisiert und die Zuständigkeiten geregelt sein sollen. Daher hat der Gemeinderat die Gemeindeordnung einer Totalrevision unterzogen, wobei vieles weiterhin ähnlich oder gleich geregelt wird.

Nachfolgend dargestellt finden Sie die wesentlichen Veränderungen und deren Hintergründe:

1. In Art. 10 soll neu das Instrument der Urnenabstimmung für Sachgeschäfte eingeführt werden. Die Zuständigkeiten in diesem Artikel sind abschliessend formuliert und sehen unter anderem vor, dass die Genehmigung der Jahresrechnung sowie Kreditbegehren ab einer bestimmten Höhe den Stimmberechtigten an der Urne zur Abstimmung vorgelegt werden müssen. Die Budgetgemeindeversammlung findet wie bis anhin im gleichen Rahmen statt.

Mit dieser vorgeschlagenen Änderung beabsichtigt der Gemeinderat einerseits eine breitere Partizipation am Entscheidungsprozess von Abstimmungen zu ermögli-

chen und die Teilnahme zu erhöhen. Die Abstimmungen sollen nach Möglichkeit mit eidgenössischen Wahl- und Abstimmungsterminen koordiniert werden. Andererseits soll das direktdemokratische Gremium der Gemeindeversammlung nicht abgeschafft werden. Mit dieser vorgeschlagenen Änderung geht auch eine neue Aufteilung der Kompetenzen zwischen Urnenabstimmung Art. 10, Gemeindeversammlung Art. 13 und Gemeinderat Art. 29 einher. Zudem wurden die Zuständigkeiten weiter ausformuliert und präzisiert.

2. In Art. 24 wird neu das Initiativrecht auf Gemeindeebene eingeführt. Die Initiative kann sowohl als allgemeine Anregung als auch in Form eines ausgearbeiteten Entwurfes eingereicht werden. Damit wird ausserhalb der Gemeindeversammlung ein neues Gefäss geschaffen, mit welchem direktdemokratisch auf den Gemeinderat Einfluss genommen werden kann, welches wesentlich über das bisherige allgemeine Antragsrecht in der Gemeindeversammlung hinausgeht.

3. Die Finanzkompetenzen zwischen Urnenabstimmung Art. 10, Gemeindeversammlung Art. 13 und dem Gemeinderat Art. 30 wurden neu geordnet. Der Handlungsspielraum für den Gemeinderat soll für einmalige, neue Ausgaben auf CHF 100'000.– und für wiederkehrende Ausgaben auf CHF 30'000.– erhöht werden. Damit soll einerseits dem Gemeinderat ein grösserer Handlungsspielraum ermöglicht werden, um auf die schnellen Anforderungen des Umfeldes angemessen zu reagieren und andererseits wird dem höheren Budgetrahmen seit der letzten Revision Rechnung getragen. Im Weiteren wird neu eine Kreditkompetenz im Umfang von CHF 1'000'000.– für

den Kauf von Grundstücken geschaffen. Damit kann bei Bedarf ein strategisch wichtiges Grundstück durch die Öffentlichkeit gesichert werden, ohne dass in diesen schnellen Prozessen Zeit verloren geht und unter Umständen das Grundstück bereits anderweitig verkauft wurde.

Die Vorprüfung von Seiten Kanton verlief erfolgreich und der vorgeschlagene Entwurf ist abstimmungsreif. Der Gemeinderat beabsichtigt die Totalrevision der Gemeindeordnung im kommenden Herbst an der Budgetgemeindeversammlung zur Abstimmung vorzulegen. Für interessierte Personen stellen wir den Entwurf der Gemeindeordnung auf der Homepage zur Verfügung. Für Rückfragen und Anregungen zum Thema steht ihnen der Gemeindepräsident gerne zur Verfügung.

Grüngutentsorgung – Abholservice wird abgeklärt

Das Thema Grüngutentsorgung insbesondere ein Abholservice diesbezüglich wurde verschiedentlich aus der Bevölkerung an den Gemeinderat herangetragen.

Aktuell wird die Abholsystematik in anderen Gemeinden angeschaut und evaluiert. Sobald die Kosten eines solchen Systems vorliegen, soll eine Umfrage bei der Bevölkerung gemacht werden, die erstens den grundsätzlichen Bedarf nach einem solchen System und zweitens die Zahlungsbereitschaft für einen solchen erweiterten Service klären soll. Wir werden Sie diesbezüglich weiter auf dem Laufenden halten.

Informationen aus dem Ressort Tiefbau, Verkehr und Geoinformation

Projekt Berghofstrasse

An der Gemeindeversammlung vom 16. November 2017 wurde, nebst dem Budget 2018, auch der Projektkredit für die Sanierung der Berghofstrasse in Herdern vorgestellt und seitens der Stimmberechtigten bewilligt. Weil es sich wiederum um einen grossen finanziellen Betrag von ca. brutto CHF 1'074'000.– handelt, soll auch an dieser Stelle darüber berichtet werden.

Nach der Sanierung der gesamten Spottenbergstrasse im Jahr 2016, welche mit dem geplanten Aufbringen des Deckbelages im Mai 2018 abgeschlossen sein wird, handelt es sich beim Projekt Berghofstrasse primär um den ca. 305 Meter langen Abschnitt von der Steckbornerstrasse zur Steckbornerstrasse.

Wichtig für die effiziente Abwicklung des gesamten überjährigen Projektes ist es, mit allen Arbeitsphasen des Projektes zeitgerecht beginnen zu können. Dabei wird gemäss nachstehendem grundsätzlichem Projektfahrplan 2017 bis 2020 vorgegangen (siehe Tabelle).

In diesem Projektfahrplan ist für alle Beteiligte das inhaltliche, zeitliche und finanzielle Vorgehen verbindlich festgehalten. Aus aktueller Sicht ist in allen Projektphasen genügend Zeit eingesetzt. Mit diesem Vorgehen wird auch berücksichtigt, dass im Jahr 2018 keine finanzwirksame Investitionen im Bereich Strassenunterhalt getätigt werden und trotzdem können die notwendigen Vorarbeiten (Fachplanungen, Fristen, Ausschreibungen usw.) für die konkreten Bauarbeiten im 2019 (Ausführung) erbracht werden. Die gesamte Projektorganisation soll aus Sicht Bauherr Gemeinde gleich strukturiert sein wie beim Projekt Spottenbergstrasse.

Im Rahmen des Projektes werden auch sämtliche Leitungen des EW, Schmutz-

Nr.	Projektphase / Meilenstein	Termine
01	Kostenschätzung Gesamtprojekt an Gemeinderat	23.06.2017
02	Bewilligung Projektkredit an Gemeindeversammlung Budget 2018	16.11.2017
03	Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ausarbeiten	01. – 05.2018
04	Auflageprojekt ausarbeiten	06.2018
05	Auflage und Schreiben an die Anwohner/Besitzer	06. – 07.2018
06	Ausschreibungen aller Arbeitsgattungen	09.2018
07	Vergabe aller Arbeitsgattungen/GR	11.2018
08	Orientierung Anwohner/Liegenschaftsbesitzer	02.2019
09	Beginn Bauarbeiten	03.2019
10	Deckbelagsarbeiten	08.2019
11	Genehmigung Projektabrechnung/GR	Ende 2019
12	Genehmigung Projektabrechnung an Gemeindeversammlung Rechnung 2019	2020

wasser, Meteorwasser und Trinkwasser erneuert. Dabei wird der Leitungsverlauf aller Werke aufeinander abgestimmt und optimiert.

Im Tiefbaubereich wird der gesamte Strassenabschnitt auf einen zeitgemässen Standard erneuert und die vorhandene Strassenbeleuchtung auf die aktuelle LED-Technik umgestellt. Das angedeutete bereits vorhandene Trottoir wird weitergezogen bis in die Nähe der Liegenschaft Salzmann.

Der heute vorhandene Strassenbelag wurde von einem spezialisierten Labor auf die giftigen polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) untersucht. Dabei wurden ausserordentlich hohe Werte gefunden, die höchsten Werte, welche bis

anhin in unseren Gemeindestrassen mit Belag entdeckt wurden. Der PAK-Wert ist nicht nur aus Gründen des Umweltschutzes rechtlich relevant, sondern auch im Zusammenhang mit den daraus resultierenden hohen finanziellen Mehraufwendungen für den Tiefbau und den nachgelagerten Entsorgungsarbeiten in darauf spezialisierten Einrichtungen.

Am Teil der Berghofstrasse welcher nördlich also bergwärts verläuft, soll im Bereich des unteren Teils als Option der bis anhin fehlende beidseitige Strassenabschluss gebaut werden. Das ist aber mit zusätzlichen, noch nicht bekannten Kosten verbunden, die Ausführung ist darum noch nicht definitiv entschieden.

Peter Mächler/Gemeinderat

Neue Biogasanlage von Schloss Herdern öffnet die Türen

Der Bau der Biogasanlage von Schloss Herdern ist abgeschlossen und die Biogas produziert bereits Wärme und Strom. Am Samstag, 30. Juni von 10 bis 16 Uhr ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, einen Augenschein vor Ort zu nehmen.



Nach langjähriger Vorbereitungszeit produziert die BioEnergie Herdern AG seit dem 31.01.2018 auf dem Gelände des Landwirtschaftsbetriebes von Schloss Herdern regionale, klimafreundliche Energie aus Gülle, Mist und weiterer Biomasse. Gleichzeitig setzt sie neue energiesparende Massstäbe, denn sie ist in der Lage, Strom für 165 Haushaltungen zu produzieren und spart durch die Nutzung der Abwärme erst noch 66'000 Liter Heizöl für die Wärmeversorgung ein. Das für diese Ökoenergie benötigte Substrat in Form von Gülle (11'000 Tonnen = 90%) liefern hauptsächlich die Landwirtschaftsbetriebe von Schloss Herdern und des Massnahmenzentrums Kalchrain (MZE). Der Rest (ca. 1'000 Tonnen) wird in Form von Mist (Rinder, Schweine, Hühner) und zusätzlicher Biomasse wie Grün-

gut, Getreideabgang etc. angeliefert. Die gesamte erzeugte Energie ist klimaneutral, weil sie aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen wird. Der Vergärungsprozess der Gülle setzt weniger Methan frei, weil das Gas in einem geschlossenen Prozess im Motor des Blockheizkraftwerkes (BHKW) verbrannt wird. In dieses neue Vorzeigeprojekt zum Klimaschutz wurden rund 3,5 Millionen Franken investiert.

Beitrag zum Klimaschutz

Die Kombination von Landwirtschaft und Energie stellt einen wichtigen Schritt in Richtung geschlossener Kreisläufe dar. Die neue Anlage bei Schloss Herdern liefert nicht nur Strom, Wärme und Dünger, sondern stärkt auch das Stromnetz unse-

res Landes und leistet einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz.

Ein Blick hinter die Kulissen

Alle, die sich gern vor Ort ein Bild von der umweltfreundlichen Energieerzeugung bei Schloss Herdern machen möchten, sind herzlich zum Tag der offenen Tür eingeladen. **Am Samstag, 30. Juni 2018 öffnet die Biogasanlage von 10 bis 16 Uhr dazu ihre Tore.** Die Besucher haben Gelegenheit, die Anlage und ihre Technik zu besichtigen und erhalten von den Betreibern Informationen aus erster Hand. Zu diesem Anlass sind auch am Projekt beteiligte Planer und Lieferanten sowie die Wärmebezügler eingeladen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Weiterbildung für Vereinsvorstände

benevol

Egal in welchem Verein Sie sich engagieren, ob es um Kinder, Betagte, Kleintiere, Sport, Kultur oder was auch immer geht – es braucht einen Vorstand und Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren.

Sind Sie Präsident/in oder Vorstandsmitglied? Oder möchten Sie es werden?

Das Führen von Vereinen und Organisationen erfordert immer mehr Wissen. Unsere Weiterbildungen sollen helfen, Vereinsaufgaben effizient zu erledigen und Vorstandsmitglieder aus anderen Gremien zu treffen, um voneinander zu lernen.

**Vereinsführung – Herausforderung
Präsident/in**

2 Samstage, 5. Mai und 2. Juni 2018, 09.00 – 16.00 Uhr

**Vereinsfinanzen – Herausforderung
Kassier/in**

2 Samstage, 26. Mai und 9. Juni 2018, 09.00 – 16.00 Uhr

**Medien- und Öffentlichkeitsarbeit,
Online-Kommunikation**

Freitag, 15. Juni 2018, 13.00 – 21.00 Uhr

Jahresbericht und Protokollführung

Samstag, 25. August 2018, 9.00 – 16.00 Uhr

**Jahresversammlung, Sitzungsleitung
und Moderation**

Samstag, 27. Okt. 2018, 9.00 – 16.00 Uhr
Unsere Kursleitenden sind ausgewiesene Fachpersonen. Alle Kursausschreibungen sowie ein Anmeldeformular finden Sie auf www.benevol-thurgau.ch.

Kursort: Weinfelden

Anmelden: schriftlich bis jeweils 2 Wochen vor Kursbeginn info@benevol-thurgau.ch oder benevol Thurgau, Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden

Für Fragen: Tel. 071 622 30 30



Nothilfekurs

Die Teilnehmenden

- beurteilen eine Notfallsituation richtig
- verhindern weitere Schäden für Patienten und Helfende
- wenden die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht an

Daten: Freitag, 25.

+ Samstag, 26. Mai 2018

Zeit: Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr

Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr

+ 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Sekundarschulhaus Burgweg
Hüttwilen

Kosten: Fr. 140.– inkl. Material,
zahlbar am 1. Kursabend

Kursleitung: Anne Tietz

Anmeldung bis 18. Mai 2018

unter: samariterverein-huettwilen.ch
Kurse

Wenn innerhalb eines Tages keine Bestätigung eintrifft bitte bei Anne Tietz 052 740 05 39 rückfragen.

1. Blutspendeaktion 2018

Der Samariterverein Seebachtal Hüttwilen führt dieses Jahr wieder zwei Blutspendeaktionen durch. Wir freuen uns auf viele treue Spender, aber natürlich auch auf jeden Neuspender.

Mittwoch, 23. Mai 2018

17.30 - 20.00 Uhr

im Sekundarschulhaus Hüttwilen

Hauptstrasse 32

Parkplätze sind an der Schulstrasse vorhanden.

Allen Spenderinnen, Spendern und Helferinnen ein ganz herzliches Dankeschön.

Im Namen des Samaritervereins
Seebachtal Hüttwilen

Mit feinen Spaghetti die Kinder-

Das Organisationsteam vom Suppentag/Spaghetti-Plausch in Herdern freut sich, gesamthaft 2'400 Franken für die Gesundheitsförderung von Müttern und Kleinkindern in Laos spenden zu können. Allen, die dazu beigetragen haben, sei herzlich gedankt. Nach dem Publikumseinbruch im vergangenen Jahr fanden leider nur wenig mehr Leute den Weg in die Turnhalle.

Zwischen Vietnam und Thailand liegt das Land Laos. In dessen ärmsten und von ethnischen Minderheiten bewohnten Distrikten beträgt das durchschnittliche Einkommen pro Jahr unter 400 Dollar. Erwirtschaftet wird es mit Vieh, Waldprodukten, Pfeffer, Kaffee und Reis. Es wird nur wenig investiert und wenn, dann meistens auf Kosten der Umwelt. Die Bodenqualität hat durch exzessiven Reisanbau stark gelitten. Bäuerinnen lernen nun biologische Anbaumethoden, die nachhaltige Nutzung von Waldprodukten und deren Vermarktung.

WCs nutzen lernen

Das Projekt der Organisation ACD (Fasten-opfer) schafft Zugang zu sauberem Trink-



Entschlossen schreiben die Gläubigen auf, was sie selbst für eine bessere Welt beitragen können.

wasser und zu sanitären Anlagen. Das Bewusstsein, dass es sinnvoll ist, die neuen Toiletten auch zu benutzen, musste erst gebildet werden. Infektionskrankheiten, die oft tödlich enden, wie Durchfall, Cholera und Malaria, gingen in den vergangenen drei Jahren bereits zurück. Ebenfalls senkte sich die Unterernährung bei Kindern unter fünf Jahren sowie bei schwangeren und stillenden Frauen. Betroffen sind nach wie vor Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren.

Werde Teil vom Wandel

Pfarrer Richard Ladner von der evangelischen Kirchgemeinde Hüttwilen-Herdern

Das Blaue Kreuz TG/SH bietet auch dieses



Sterblichkeit senken helfen



Aus einzelnen Trümmern entstand ein Bauwerk mit aufbauenden Worten.

sowie Thomas Markus Meier, der theologische Gemeindeleiter der katholischen Kirchgemeinde Frauenfeld Plus, ermunterten im Gottesdienst, selbst Geschichte zu schreiben und Teil des Wandels für eine bessere, fairere Welt zu werden. In aller Stille überlegten die Anwesenden, was sie selbst beitragen könnten und schrieben dann Stichworte wie Respekt, Ehrlichkeit, Liebe, Geduld, Mut und Demut auf Trümmerteile (Schachteln), die sie letztlich neu aufbauten.

Viele Helfende, wenig Gäste

In der Turnhalle durfte anschliessend grosszügig gespendet und geschöpft werden. Talentierte KöchInnen und BäckerInnen schufen 20 Liter Saucen, sechs



Eine riesige Auswahl an Spaghettisaucen lädt zum Schöpfen ein.

Liter Suppe sowie gluschtige Torten und Kuchen. 26 kg Spaghetti, dazu Käse und Kaffeemaschinen stellte Schloss Herdern zur Verfügung. Die prächtigen Primeli schenkte die Gärtnerei Krebs aus Pfyn, die Flyer die Raiffeisenbank Seerücken.

Engagiert verkauften die Kinder der Sonntagschule selbstverzierte Lebkuchen für 100 Franken. Die Kollekte in der Kirche Herdern betrug 290 und in der Turnhalle rund 2'010 Franken. Als der Anlass im Vorjahr einen Drittel weniger Gäste verzeichnete, wurde das auf das späte Datum zurückgeführt. Leider blieb die Zahl dieses Jahr fast so tief. Hiermit sind alle Lesenden eingeladen, 2019 umso mehr Suppe und Spaghetti zu geniessen!



Rechnungsversammlung

Wir laden Sie herzlich zur Rechnungsversammlung vom Montag, 28. Mai 2018 um 20 Uhr im Pfarreisaal der Katholischen Kirche St. Franziskus, Hüttwilen ein.

Die Traktanden:

Traktandum 1: Protokoll der Budgetversammlung vom 23. November 2017

Traktandum 2: Jahresrechnung 2017

Traktandum 3: Verwendung des Ergebnisses 2017

Traktandum 4: Antrag Absorptionsfusion mit der Kapellgenossenschaft Buch per 31. Dezember 2018

Traktandum 5: Beitrag der Denkmalpflege Thurgau an die Kirchenrenovation Stadtkirche St. Nikolaus, Frauenfeld

Traktandum 6: Informationen Kirchgemeinde

Traktandum 7: Informationen Pastoral

Traktandum 8: Allgemeine Umfrage

Wir freuen uns auf den Austausch und ein gemütliches Zusammensein mit Ihnen beim Apéro nach der Versammlung im Pfarreisaal Hüttwilen.

Kirchenvorsteherschaft FrauenfeldPLUS

Jahr wieder fünf tolle Ferienlager an

Das Blaue Kreuz TG/SH bietet auch dieses Jahr wieder fünf tolle Ferienlager für Kinder und Teenager im Alter von 7 bis 17 Jahren an.

Das Frühlingslager findet vom 8. – 14. April 2018 in Gais (AR) statt. Gemeinsam reisen wir in die Zeit zurück, in der Ritter noch mit echten Schwertern kämpften und Könige tatsächlich noch was zu sagen hatten. Anmelden können sich Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren.

Mehr Infos sowie die Anmeldung finden Sie unter www.blaukreuzlager.info

Zu dem Lagerprogramm gehören Sport- Kreativworkshops, Badi Besuche, Schatzsuchen, Wanderungen, singen, biblische Geschichten, Prävention, neue Freunde, Stadtspiele, Geländespiele und vieles mehr.

Blaueskreuz Prävention und Gesundheitsförderung TG/SH, Amriswilerstrasse 50, Postfach 56, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 40 46, E-Mail: info@blaueskreuz-tgsh.ch



Willkommen

Chopard Fabienne

Lanackerstrasse 1, Herdern

Habicher Anita

Oberer Lanacker 1, Herdern

Hasenfratz Nicole

Spottenbergstrasse 5, Herdern

Haubenschmid Matthias und Madeleine

mit Alina, Jannik und Eliane

Liebenfelerstrasse 3, Lanzenneunforn

Krelshem Roger und Sonja

Steckbornerstrasse 25, Herdern

Neubert Daniel

Oberer Lanacker 1, Herdern

Sidler Stefanie

Im Baumgarten 6, Herdern

Schürpf Roman

Spottenbergstrasse 5, Herdern

Studer Aaron

Lanackerstrasse 1, Herdern

Tobler Johannes und Elke

Am Rebberg 41, Herdern

Baubewilligungen

Ebert-Schnauer Christiane

Umbau Torkelgebäude Schloss

Liebenfels, Lanzenneunforn

Graf Sandra und Bruno

Änderung Gartengestaltung

Im Püntli 18, Herdern

Verein Schloss Herdern

Wechselrichterpodest für PV-Anlage,

Westseite Dorfscheune

Jost Hermann

Dämmung und Sanierung Ost-Fassade

Im Winkel 4, Herdern



Hugo Hornstein – eine geschätzte, geachtete Persönlichkeit ist nicht mehr

21. Februar 1932 – 15. Januar 2018

Am 14. Februar 2018 versammelte sich eine grosse Trauergemeinde von Freunden, Bekannten und ehemaligen Schülerinnen und Schülern, um mit der Familie Abschied von Hugo Hornstein zu nehmen. Hugo Hornstein war eine sehr vielseitig begabte Persönlichkeit, ein engagierter Lehrer und Jugendförderer. Daneben setzte sich Hugo Hornstein kompetent und aktiv auch für das öffentliche Wohl und das Gemeinwesen ein.

Zusammen mit seinem Bruder Max wuchs Hugo in Arbon auf, besuchte dort die Primar- und Sekundarschule und bildete sich anschliessend bei der Firma Adolph Saurer AG zum Maschinenschlosser aus.

Auf dem zweiten Bildungsweg erlangte Hugo Hornstein das Patent als Primar- und später zum Reallehrer. 1964 zog er zusammen mit seiner Ehefrau Maria geb. Ulrich nach Herdern, wo er bis zu seiner Pensionierung als Primar- und Reallehrer wirkte. Mit den Kindern Andrea, Claudia und Christoph bewohnte die Familie oberhalb des Dorfes das zusammen mit seinem Vater selber erbaute Einfamilienhaus an der Berghofstrasse.

Hugo Hornstein war ein sehr geschätzter, leidenschaftlicher Lehrer. Die schwächeren Schülerinnen und Schüler lagen ihm ganz besonders am Herzen. Er genoss bei Schülern wie bei den Eltern grosses Vertrauen und hinterliess tiefe Eindrücke.

Hugo setzte sich mit grossem Herzblut für die Schule ein, hat engagiert am Schulhausbau in Herdern mitgewirkt. Die vielseitigen Fähigkeiten, der unermüdliche Schaffenswille und die Einsatzfreude des zugezogenen Lehrers blieben auch den politischen Gremien nicht verborgen. Schon bald nach seinem Zuzug in die Gemeinde wurde Hugo Hornstein zum Gemeinderatschreiber der Munizipalgemeinde Herdern gewählt. Auch hier wirkte er fast 25 Jahre umsichtig, engagiert und unvoreingenommen, half mit, die Gemeinde zu entwickeln, tragfähige Entscheide zu formulieren und umzusetzen. Besonders erwähnenswert sind seine Einsätze bei der Schloss-Renovation (Arbeiterkolonie Herdern), Weiterentwicklung und Aufbau der Raiffeisenbank und Professionalisierung der Spitex.

Seine Freizeit verbrachte der Verstorbene gerne mit der Familie, beim Handwerken und Gärtnern und zusammen mit seiner Frau Maria im Kirchenchor. Ein grosses Anliegen war ihm die Natur, der Schutz der Tiere. Seine Leidenschaft galt vor allem der Vogelwelt.

Im vergangenen Herbst zogen Maria und Hugo Hornstein nach St. Gallen in eine Alterswohnung. Die Nähe zu Tochter Andrea gab ihnen eine Stütze im fortgeschrittenen Alter und wegen der Krebserkrankung bei Hugo. Am 15. Januar 2018 verschied Hugo Hornstein im Alter von 86 Jahren an einer schweren Lungenentzündung.

Der Kreislauf im vielseitigen, engagierten und uneigennützigem Leben von Hugo Hornstein wurde geschlossen.

Eltern, Schüler, die Bevölkerung und die Behörden danken Hugo Hornstein herzlich für sein unermüdliches Wirken und werden ihm gerne ein ehrendes Andenken bewahren.

Jörg Himmelberger

Ortsvorsteher/Gemeindeammann 1983-1999

Tavolata Tischgemeinschaft neu auch in Herdern möglich

Dem Unternehmer **Gottlieb Duttweiler** waren neben der kommerziellen Ziele mit seiner Migros gerade so kulturelle und soziale Engagements wichtig. Durch dieses soziale Gedankengut entstand 1941 das Migros-Kulturprozent. Die Idee dahinter war, dass jedes Jahr 1% vom Umsatz des Kolonialwarenladens zurück an die Bevölkerung gehen soll. Die Migros-Genossenschaften setzen **Gottlieb Duttweilers geistiges Erbe bis heute um und Fördern hauptsächlich die Bereiche Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.**

Im Jahre 2010 initiierte die Projektgruppe des Migros-Kulturprozent die Tavolata. Der Sinn der «Tafelrunde» ist, dass niemand im dritten Lebensabschnitt alleine essen muss und soziale Kontakte gefördert werden. Das Projekt erwies sich als sehr erfolgreich, entstanden doch bis heute über 180 Tavolata-Gruppen.

Aber anders als bei den bekannten Mittagstischen von Pro Senectute oder den Kirchgemeinden setzt die Tavolata auf Selbstorganisation.

Die Projektgruppe vom Kulturprozent hilft nur bei der Gründung, der Ideenfindung und ist hilfreich bei Schwierigkeiten. Auch informieren sie, wenn gewünscht, über die verschiedenen Kursangebote. Die Organisation und Durchführung der Tafelrunde obliegt dann der jeweiligen Interessengemeinschaft.

Aber ganz ohne Struktur geht es auch bei der Tavolata nicht. So hat die Projektgruppe sieben «Regeln» erarbeitet: Selbstorganisation, regelmässige Treffen, verbindliche Abmachungen in der Gruppe, ausgewogene Ernährung, teilen von Arbeit und Kosten, keine kommerziellen Interessen verfolgen und jede Gruppe hat eine Kontaktperson. Dies bilden die Werte der Tavolata.

Als Starthilfe erhält jede neu gegründete Tavolata im Sinne der Projektgruppe einen

Einhundert-Franken-Gutschein von der Migros.

Initiative Leute gründen also eine Tischrunde und nach und nach schliessen sich interessierte Menschen an um zusammen zu kochen, essen, lachen, geniessen und diskutieren. Jedes einzelne Mitglied trägt dann auf ihre Art zum Gelingen der Tavolata bei. Jede Tafelrunde wird individuell und persönlich gestaltet und erhält dadurch eine eigene Dynamik.

So gibt es zum Beispiel eine Männer-Tavolata die sich alle zwei Wochen treffen. Eine Kultur-Tavolata wo nicht primär das Kochen im Vordergrund steht, sondern Museumsbesuche, Konzerte und so weiter. So wird dann auch mal im Restaurant gegessen und die Pfannen Zuhause bleiben unbenutzt.

Aber egal welchen Charakter eine Tavolata erhält, einige Parallelen haben alle Zusammen: Nämlich den Kontakt und den Zusammenhalt der Mitmachenden. So verbringen die Leute nach dem Essen noch gemeinsame Zeit miteinander beim spielen, jassen oder Rezepte austauschen und es entstehen auch Freundschaften über die Tafelrunde hinaus.

Daniela Specht im zentralen Projektteam

Die in Herdern wohnhafte Daniela Specht wirkt seit Beginn der Tavolata aktiv im zentralen Projektteam mit und wurde vom Präsidenten der Häuser «im Baumgarten» angefragt, ob es nicht möglich wäre in dem frisch fertiggestellten Gemeinschaftsraum eine solche Interessengruppe zu initiieren. Natürlich stiess Peter Siegenthaler bei ihr offene Türen ein.

Daniela Specht hat viele schöne Erlebnisse zum Besten zu geben. Erzählte sie mir doch bei unserem Treffen von der 90-jährigen Vreni aus dem Kanton Zürich. Diese hat wohl nach dem Tod ihres Mannes weiter für sich alleine gekocht, aber dann ihr



feines Menü in der Küche stehend direkt aus der Pfanne gegessen.

Oder die Frau, welche in einer Tavolata-Gruppe aktiv ist zum, wie sie sagt, der Anonymität des Alters zu entfliehen. Oder der Herr, der so viel Spass an dem Projekt hat, dass er grad in drei Gruppen den Kochlöffel schwingt.

So gäbe es noch ganz viele schöne Geschichten zu erzählen.

Infoveranstaltung im neuen Gemeinschaftsraum «im Baumgarten»

Daniela Specht lädt alle interessierten EinwohnerInnen der politischen Gemeinde Herdern herzlich ein, um am Dienstag den 29. Mai 2018 um 14 Uhr im Gemeinschaftsraum der Häuser «im Baumgarten» den allgemeinen Informationsvortrag über die Tavolata anzuhören und ihren spezifischen Ideen, die sie sich für die Nutzung des neuen Gemeinschaftsraumes ausgedacht hat, zu lauschen. Die sind nämlich spannend und sehr breit gefächert. Reichen sie doch von der klassischen Tavolata übers Generationen übergreifenden bekochen bis hin zur Mutter – Kind – Tavolata.

Seien Sie neugierig und merken Sie sich das Datum vor. Und wer weiss, vielleicht kommen Sie mit Daniela Specht danach beim offerierten Zvieri ins Gespräch und schon bald ist die politische Gemeinde Herdern um eine (kulinarische) Attraktivität reicher.

Gaby Tschanz / Fotos ZvG

Aus der Primarschule Herdern-Dettighofen

Nach nur einer Woche Schule im neuen Jahr fand in der PSG Herdern-Dettighofen das Skilager der Mittelstufe statt. Mit genügend und gutem Schnee erlebten die Kinder und das Leiterteam eine tolle, unfallfreie Lagerwoche. Parallel dazu hatten die Kindergärtler und Unterstufenkinder die Sonderwoche mit einem attraktiven Programm. Bei Hausbau, Spiel und Bewegung wurde in stufengemischten Gruppen zusammengearbeitet.

Nach den Sportferien sind wieder alle in den regulären Schulunterricht gestartet. Es ist erstaunlich, mit welcher Selbstverständlichkeit die Kinder dieses zweite Semester angehen. Sie kennen die Abläufe, die Lehrpersonen und sind in ihren Klassen angekommen. Nun können sie sich vollumfänglich auf den Schulstoff konzentrieren, arbeiten an der Erweiterung ihrer Kompetenzen, engagieren sich bei Gruppenarbeiten und gehen mit Riesenschritten der nächstfolgenden Klasse oder Stufe entgegen.

Weiterbildung Lehrplan

Mit einem Einstiegsreferat haben die Lehrpersonen der fünf Primarschulen des Sekundarschulkreises den ersten Schritt in den neuen Fachbereich Medien&Informatik vorgenommen. Zudem haben sie ihre zugehörigen Kompetenzen mit einem kantonalen Tool eingeschätzt. Basierend auf diesem planen die Schulleitungen und die PH Thurgau nun die folgenden Weiterbildungen. Der nächste gemeinsame Schilw wird im März zu diesem Fachbereich durchgeführt. Danach wird die konkrete Umsetzung des Modullehrplanes an einem Quartalsstreifen in den einzelnen Primarschulgemeinden thematisiert.

Zurzeit absolvieren die Lehrpersonen der PSG Herdern-Dettighofen externe Hospitationen. Diese sind Teil unseres Weiterbildungskonzeptes. Die Besuche werden zu zweit durchgeführt und stehen immer in Zusammenhang mit dem Lehrplan sowie

ausgewählten Beobachtungspunkten. An einem Team-Treffen werden die Erkenntnisse allen zur Verfügung gestellt und so im Team multipliziert.

Schulstandorte

An der ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung zum Baukredit wurde ein Rückweisungsantrag, gestellt durch die Gemeindepräsidentin von Pfyn, Jacqueline Müller, knapp angenommen. Ich und die anwesenden Lehrpersonen verstanden die Welt nicht mehr.

Für die Antragsstellung wurde nicht nur unser aktueller Leitbildsatz zitiert «Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Erlernen von Einfühlungsvermögen, Respekt und Toleranz sowie der Fähigkeit, Konflikte konstruktiv zu lösen», sondern auch meine Erläuterungen im damaligen Quartalsbrief: es ist uns wichtig, dass an unserer Schule nicht «nur» fachliche Kompetenzen vermittelt werden, sondern auch die überfachlichen Kompetenzen, wie sie im neuen Lehrplan definiert sind. Dazu versuchen wir den Kindern gute Vorbilder zu sein.

Im Team pflegen wir eine offene Kommunikation, gehen aufeinander zu und lösen anstehende Probleme im wertschätzenden Dialog. Wir möchten, dass sich jedes

Kind mit seinen Stärken und Schwächen akzeptiert fühlt und seinen Platz an unserer Schule bekommt.

Wir erleben an unserer Schule eine überaus wertschätzende Behörde, die sich jederzeit offen, dialog- und diskussionsbereit mit den Lehrpersonen, der Schulleitung, aber auch den Eltern und der Bevölkerung zeigt. Keine Selbstverständlichkeit und mit ein Grund, dass das Klima innerhalb unseres Schulbetriebes von den Mitarbeitenden als sehr gut beschrieben wird. Mit den drei Standorten sind wir nicht gerade eine attraktive Schule für Lehrpersonen. Es bedeutet einiges an Mehrarbeit. Aber gerade wegen des guten Miteinanders entscheiden sich immer wieder sehr gute Lehrpersonen, teilweise über viele Jahre, an unserer Schule zu arbeiten.

Umso mehr vermisse ich die Dialogbereitschaft und den Respekt an einer Schulgemeindeversammlung wie der letzten. Es ist für mich unverständlich, dass ein traktandiertes Geschäft nicht angehört, respektvoll und mit Anstand diskutiert und schlussendlich in einem demokratischen Entscheid darüber befunden wird.

Ich frage mich, welche Vorbilder erfahren die Kinder damit? Was versuchen wir im «Biotop Schule» zu leben und was ist der Alltag in den Dörfern?



Das Skilager war toll, genügend Schnee und unfallfrei.



Kindergärtler und Unterstufenkinder von Lanzenneunforn (oben) und Herdern hatten in der Sonderwoche ein attraktives Programm.



Wir geben in der Schule den Kindern Gelegenheit und ermuntern sie ihre Anliegen, Ideen und Probleme offen anzusprechen, z.B. in einem Klassenrat, auf dem Pausenplatz, in der Garderobe. Für die alltäglichen Missverständnisse üben sie das gemeinsame Finden von Lösungen immer und immer wieder. Und ich finde, die Kinder machen dies schon sehr oft sehr gut. Sie hören einander zu, versuchen sachlich miteinander zu diskutieren, nicht persönlich anzugreifen und jeden mit seinen Eigenheiten zu akzeptieren. Die gefundenen Lösungen sind nicht immer für alle gleich passend. Umso wichtiger ist es dann, niemanden auszulachen, zu triumphieren. Vielleicht wäre es an der Zeit, dass wir Erwachsenen uns die Kinder als Vorbilder nehmen? Vorbilder, die uns zeigen, dass man auch nach harten Diskussionen und

mit unterschiedlichen Meinungen, neu und ohne Vorurteile offen aufeinander zugeht und miteinander weiter gehen kann. Ich hoffe, dass dies auch den gewählten Behördenvertretern und der Bevölkerung der drei Dörfer gelingt.

Die Lehrpersonen und die Schulleitung sind sehr froh, dass die Schulbehörde sich geschlossen entschieden hat, trotz des rauen Gegenwindes engagiert weiterzuarbeiten. Wir freuen uns auf die weitere diskussionsbereite Zusammenarbeit mit ihr und sind gerne mit im Boot für die Kinder der drei Dörfer Dettighofen, Lanzenneunforn und Herdern. Und wir zollen dem Engagement dieser Schulbehörde Respekt oder wie es eine Lehrperson gesagt hat: Hut ab!

Susi Ochsner, Schulleitung

Primarschulgemeinde Herdern – Dettighofen



Öffentlicher Vortrag zum Thema **Kindes- und Erwachsenenschutzrecht**

KESB – was sie tut, wenn Sie nichts getan haben

mit Dr. iur., lic. phil. | Barbara Merz, Rechtsanwältin

Präsidentin KESB Frauenfeld

Datum: Montag, 04. Juni 2018

Zeit: 19:30 bis ca. 21:30 Uhr

Ort: Singsaal, Primarschulhaus Geeren, Hüttwilen

Wir laden Interessierte ganz herzlich zu diesem Vortrag ein.

Samariterverein Seebachtal Hüttwilen

Die Powerpoint Präsentation des KESB Vortrages vom 22.01.2018 finden Sie auf unserer Homepage:

www.samariterverein-huettwilen.ch/agenda

Wir gratulieren

zur Geburt

Regenscheit Roman und Iris zur Tochter Stefanie

zum Geburtstag

Damann Julie, geb. 1933

Burger Franz, geb. 1927

Impressum

Herausgeber:

Politische Gemeinde Herdern

Redaktion: Ulrich Marti, Corinne Bolzli, Ruth Häni

Produktion und Layout:

Christine Lang, LMS-Media GmbH (E-mail: lang@lms-media.ch)

Druck: Druckerei Steckborn, Steckborn

Dirigentenwechsel beim Ökumenischen Kirchenchor Hüttwilen-Herdern

Seinen letzten Auftritt als Dirigent des Kirchenchors Hüttwilen-Herdern hatte Hyacinthe Deliancourt Ende Januar am Patrozinium der katholischen Kirche Herdern, dem Kirchenfest zu Ehren des Schutzpatrons der Kirche. Er wurde von Irma Mosimann, Mitglied der katholischen Kirchenvorsteherschaft, mit anerkennenden Worten und herzlichem Dank verabschiedet. Der Chor sang dabei nochmals die *Missa Pro Patria* (Messe fürs Vaterland) von Johann Baptist Hilber.

Der Abschied von evangelischer Seite her fand bereits am 25. Dezember statt, am gutbesuchten Weihnachtsgottesdienst, wo der Chor mit Originalzitat des Dirigenten «seinen besten Auftritt in den gemeinsamen drei Jahren» hatte. Mit weihnachtlichen Liedern aus verschiedenen Stilrichtungen und Zeitepochen wurde die Weihnachtsgeschichte passend und festlich durch den Chor untermalt. Drei Streichmusiker aus Deutschland sorgten dabei zusätzlich für feierliche Gänsehaut-Stimmung.

Drei Jahre lang durfte sich der dreissigköpfige Chor unter der Leitung von Hyacinthe Deliancourt, dem Wirtschafts-Studenten mit dem blumigen Namen, weiterentwickeln und in dieser Zeit zahlreiche Gottesdienste mit seinem Gesang mitgestalten. Doch der Kirchenchor kommt nicht nur an Gottesdiensten zum Einsatz. In der vergangenen Weihnachtszeit durften die Sängerinnen und Sänger beispielsweise zur Eröffnung des Adventsfensters im Schloss Herdern die anwesenden Besucher mit Adventslieder erfreuen und dick eingepackt ihre Stimmen in den abendlichen Himmel schicken.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Hyacinthe für die tollen drei Jahre und alles Gute für seine berufliche Zukunft, die ihn leider von uns weg führte.



Dirigent und Chor in Action bei der Hauptprobe.



Präsidentin und Dirigent beim Überreichen des Abschiedsgeschenks



Chormitglieder beim Abschiedsapéro im Löwen



Harzige Suche mit Happy-End

Die Suche nach einem neuen Dirigenten verlief zu Beginn recht harzig. Bewerbungen trafen zwar ein, mussten aber aus verschiedenen Gründen abgelehnt werden. Bei einem neuen Chorleiter war und ist uns als ökumenischer Kirchenchor neben guten Qualifikationen als Dirigent auch eine gewisse Ortsnähe und Verständnis von Kirchenbelangen beider Konfessionen wichtig. Und natürlich sollte auch die gegenseitige Sympathie stimmen, sowie dem neuen Chorleiter zugetraut werden, den Chor erfolgreich in die Zukunft führen zu können. Ein nicht ganz einfach zu erfüllender Anforderungskatalog!

Doch nach zwei Monaten eher erfolgloser Suche ging dann alles plötzlich ganz schnell: Der Chorpräsidentin fiel der Klavierlehrer ihrer Tochter ein, der selber auch Chorleiter ist, und sie fragte ihn an, ob er eventuell einen möglichen Kandidaten kennen würde. Und schon war die Sache geritzt. Theo Stähli aus Märstetten hatte nämlich gleich selber Interesse und Lust, unser neuer Dirigent zu werden! Und als langjähriger Chorleiter, Pianist, Organist und Musikschullehrer waren alle nötigen Voraussetzungen mehr als erfüllt. Nach einem gegenseitigen Beschnuppern beim Probedirigat sprach sich der Chor praktisch einstimmig für Theo Stähli aus und auch ihm schien es bei uns zu gefallen.

Am ersten Februar-Dienstag fand nun unsere erste gemeinsame Chorprobe statt mit zwei wunderschönen neuen Liedern – passend zu Frühling und Ostern. Der neue Dirigent sorgte bereits in seiner ersten Probe für gute Stimmung und Erheiterung mit einigen treffenden Sprüchen und seiner lockeren Art. Es wurde aber nicht nur gelacht, sondern auch sehr intensiv geübt! Und nach eineinhalb Stunden konnte der Chor eines der beiden Stücke bereits vollständig und vom anderen den ersten Teil

mit viel Ausdruck singen. Theo Stähli war ganz begeistert, wie gut die Sängerinnen und Sänger ihm folgten und seine Anweisungen sofort umsetzten (wie zum Beispiel das aufrechte Sitzen auf der Vorderkante des Stuhls während des Singens)! Nach der Probe setzte sich die gute Stimmung dann im Hirschen fort, wo der runde Stammtisch des Chors fast zu wenig Platz für alle durstigen Sängerinnen und Sänger bieten konnte.

Die nächste Gelegenheit, den Ökumenischen Kirchenchor mit seinem neuen Dirigenten live zu hören, bietet sich am Karfreitagsgottesdienst in der evangelischen Kirche Hüttwilen und am Ostersonntag in der Früh (7:00Uhr) in der katholischen Kirche Herdern.



Ökumenischer Kirchenchor Hüttwilen-Herdern im Sommer 2017.

Neue Stimmen gesucht – egal welches Alter!

Ich hoffe, ich konnte Sie, liebe Singbegeisterte und lieber Amateursänger mit diesem Bericht glustig machen. Jetzt wäre der ideale Zeitpunkt, mal bei uns und unserem neuen Dirigenten reinzuschnuppern und unverbindlich ein paar Proben mitzusingen. Die Chorproben finden immer am Dienstagabend, 20:15 – 21:45 Uhr im Singsaal der Primarschule Hüttwilen statt (ausser Schulferien).

Für Auskünfte stehe ich sehr gerne zur Verfügung: Jasmin Hanselmann, Chorpräsidentin, 052 552 34 19, jasmin.hanselmann@gmx.ch.

Übrigens: Man muss kein regelmässiger Kirchgänger sein, um bei uns mitsingen zu dürfen. Freude am gemeinsamen Singen genügt! Kommen Sie doch vorbei, wir würden uns freuen!

Alle Fotos stammen von Vinzenz Zahner, Hüttwilen.

Schöpfung in Surinam schützen

In der kältesten Woche des Jahres beteten Jung und Alt in der Kirche Herdern für das tropisch gelegene Surinam. Über 20 Mitwirkende beteiligten sich am Weltgebetstags-Gottesdienst, der im Turnus mit den umliegenden Gemeinden nur alle vier Jahre hier gefeiert wird.

Die ehemalige niederländische Kolonie Surinam nennt sich «Reich der vielen Völker», denn dort leben heute Leute mit indigenen, afrikanischen, asiatischen und europäischen Wurzeln friedlich nebeneinander unabhängig ihrer Religion. Das kleinste Land Südamerikas (viermal so gross wie die Schweiz) ist zu 85 Prozent mit Regenwald bedeckt. Dieser ist allerdings gefährdet durch das Abholzen für Gold- und Bauxitminen. Das Aluminiumerz wird mittels giftigem Quecksilber abgebaut.

Flüsse als Strassen

Im Urwald leben nebst Indigenen sogenannte Maroons, Nachkommen entlaufener Sklaven. Zum südlich gelegenen Brasilien führt nicht einmal eine Strasse, Hauptverkehrswege im Regenwald sind die Flüsse. Der Grossteil der 550'000 Einwohner lebt an der Atlantikküste. Wegen Hochwasser ist die von Mangrovenbäumen befestigte Küste allerdings erosionsgefährdet.

Die sieben Tage der biblischen Schöpfungsgeschichte bildeten den Hintergrund für die sieben Frauen, die stellvertretend aus ihrem surinamischen Alltag erzählten. Sieben Mädchen sprachen die Fürbitten und baten darin um die Bewahrung von Gottes Schöpfung, insbesondere um eine verantwortungsvolle Anwendung von Chemikalien in der Landwirtschaft, um sauberes Trinkwasser und um eine umweltgerechte Abfallentsorgung.

Abfall vermeiden

Drei Buben aus dem Mittelstufen-Religionsunterricht zeigten in einem Sketch, wie



Während Zita Siegenthaler aus dem Leben der Kreolin Carolina vorliest, zeigt Melina deren Kleidung und Hauptnahrungsmittel Maniok.

bei uns in der Schweiz Abfall vermieden werden könnte. Nebst Littering und Plastik in Gewässern werden zu viele Lebensmittel weggeworfen. Besser wäre öfter einzukaufen, vorher zu planen, Resten tiefzukühlen und letztlich alles aufzubauchen. Die Kollekte unterstützt Ausbildungsprojekte von Frauen in Surinam. Markus Bauer begleitete die vielen neuen und alten Lieder am Keyboard.

Die Hauptleitung hatten Rosina Rieder, Gabriela Siegenthaler und Barbara Forrer inne, die hiermit allen Beteiligten herzlich danken.



Die Religionsklasse singt in der Umgangssprache Sranan «Mi Mòi Kondre»: Mein schönes Land Surinam. Die Amtssprache ist Niederländisch

Akupunktur Massage nach Radloff

Akupunktur ganz ohne Nadeln

Die Akupunktur-Massage nach Radloff (APM) befolgt die Gesetze und Regeln der Chinesischen Medizin. Jeder Schmerz und jede Krankheit entstehen aus einem Ungleichgewicht von Überfluss oder einem Mangel an Energie. Die APM nach Radloff bietet hier ein ganzheitliches Behandlungskonzept mit einer äusserst differenzierten Befunderhebung (siehe auch ORK nach Radloff).

Ziel der Behandlungen ist es, die Flussbedingungen in den Meridianen (Energieleitbahnen) wieder herzustellen und dem Becken, der Wirbelsäule und den Körpergelenken zu seiner ursprünglich mechanischen und physiologischen Beweglichkeit (siehe ESB nach Radloff) zu verhelfen. Die chinesische Medizin kennt keine orthopädische Krankheiten, sie kennt nur Energieflussstörungen.

Die Energetisch Statische Behandlung ESB

Die Energetisch Statische Behandlung (ESB) baut auf chinesischem Erfahrungsgut auf. Mittels Ohr-Reflexzonen (ORL) werden im Körper energetische Fülle- und Leerezustände (Blockaden) festgestellt. Diese Blockaden werden über die Energieleitbahnen, den Meridianen, ausgeglichen. Die Meridiane und Akupunkturpunkte sind Ermittler zwischen Körper und Seele.

Durch eine differenzierte klinische Diagnostik, Puls und Ohrkontrolle, wird die Ursache der Beschwerden ermittelt um das Problem in der Tiefe und ganzheitlich anzugehen. Mit der ESB werden blockierte Gelenke wirkungsvoll und schonend behandelt, so dass die Energien wieder frei fliessen und die ursprüngliche Beweglichkeit aller Körpergelenke hergestellt ist. Eine spezielle Grifftechnik im aktiven Bewegungsraum ermöglicht eine effiziente und dauerhafte Schmerzlinderung. Diese Behandlung empfiehlt sich bei Rücken-, Schulter-, Nacken-, Knie- und Hüftbeschwerden, genauso wie bei anderen Gelenkbeschwerden. Das Becken wird als beweglicher Ring mit dreidimensionalem Ausmass verstanden. Funktionelle Beinlängendifferenz und Skoliose werden somit ebenfalls in die Behandlung einbezogen.

Die Ohr-Reflexzonenkontrolle ORK

Wann und wo erstmals die Ohrmuschel therapeutisch genutzt worden ist, kann man heute nicht mehr genau sagen. Älteste Berichte aus Griechenland stammen von Hippokrates (460 v. Chr.).

Wenn man eine Ohrmuschel betrachtet, erscheint sie wie ein auf den Kopf gestelltes Embryo. Aus der Erkenntnis, dass die Ohrmuschel dem menschlichen Körper ähnlich

sieht, entstand vor vielen Jahrhunderten das Heilwissen der Ohrakupunktur. Die Ohrmuschel bietet darum für die APM/ESB nach Radloff äusserst wichtige und aussagekräftige Kontrollmöglichkeiten. Druckempfindliche Ohrzonen weisen auf blockierte Gelenkzonen, inkl. Becken und Wirbelkörper hin und wir bekommen die Antwort auf energetische Fülle- und Leerezustände in den Organen. Mit diesem einzigartigen Wissensgut lassen sich weitere Behandlungsvorgehen für APM /ESB nach Radloff ableiten. Die ORK nach Radloff dient hier zur Befunderhebung und nicht als Therapie.

Die Akupunktur Massage nach Radloff hat einen besonderen Stellenwert bei der Behandlung von Störungen des Bewegungsapparates, in der Schmerztherapie und bei vegetativen Symptommatiken. Empfohlen bei: Rückenschmerzen, Tennis-Ellebogen, Discushernien, Carpaltunnel-Syndrom, Schleudertrauma, Migräne, Ischiasschmerzen, Reizdarm, Skoliosen, Verdauungsbeschwerden, Hüft- und Knieschmerzen, Gynäkologische Beschwerden, Hallux valgus, Atembeschwerden, Fersensporn Chronische Schmerzzustände, Schulterschmerzen. Und viele weitere, hier nicht genannte Indikationen

*Massagapraxis Silvia Butti, med. Masseurin
Im Winkel 16,8535 Herdern*

Herderner Fasnachtssingen 2018: Kinder helfen Kindern

Am Donnerstag den 8. Februar sind wir Herderner Kinder aus der 4. und 5. Klasse durchs Dorf spaziert für das wie jedes Jahr stattfindende Fasnachtssingen. Bevor wir singend von Haus zu Haus gezogen sind, haben wir uns gegenseitig als Hippi, Inuit, Katze, Giraffe oder Zombi geschminkt und verkleidet. Danach haben wir uns in fünf Gruppen aufgeteilt und sind losgegangen. Bei jedem Haus sangen wir das selbst geschriebene Lied für das Projekt «Kinder helfen Kindern». Nach ein-

einhalb Stunden trafen wir uns alle wieder bei Familie Amacker. Bei Sirup und Kuchen durften wir voller Stolz 560 Fr. gesammeltes Geld auszählen.

Wir danken allen, die uns bei unserer Hilfsaktion mit einer Spende für die benachteiligten und armen Kinder unterstützt haben. Uns 14 Kindern hat es riesigen Spass gemacht und wir hoffen nächstes Jahr ein paar neue Gesichter zu sehen.

Lisa Marthaler und Nuria Amacker



Eine bunte Kinderschar haben gesungen und gesammelt.

Die Männerriege Herdern lädt ein zum

www.mr-herdern.ch



Dorfplausch 2018

45. Dorfplausch Herdern am Samstag, 23. Juni 2018



Liebe „Dorfplausch“-Freunde,

bald ist es wieder soweit! Unser traditioneller „Dorfplausch“ Ende Juni 2018 steht vor der Tür. Wir freuen uns mit Ihnen, unser beliebtes „Dorffest“ neu während einem Tag durchführen zu dürfen. Es machen mit:

- **die ganze Bevölkerung von Herdern und Umgebung (aktiv oder als Zuschauer)**
- **Klicker und Familien – auch Kostümierte sind herzlich willkommen**
- **Schüler, Kindergärtner von Herdern und Umgebung**
- **Männerriegler, Turnvereine, Vereine**

Unser Dorfturnier ist ein **Plauschturnier!** Fairness und Originalität haben oberste Priorität!

Ort: Schulanlage Steinler, Herdern

Kategorien:	I Kindergärtner	(verkleinertes Spielfeld)
	II Schüler	(bis Jahrgang 2001 nur wenn noch Schüler)
	III Übrige Pläuscher	(mindestens 1 Spieler aus Herdern und Umgebung)
	IV Sie + Er	(mindestens 3 Damen sind auf dem Spielfeld)
	V „Pumuckel“	(Familien, Kostümierte, Behörden, etc. Sieger wird ausgelost)
	VI Oldies	(Männerriegen, Turnvereine, Firmen)

Kostümieren lohnt sich! Die 2 originellsten Teams des Dorfplausches werden prämiert.

Teilnahmegebühr:	- Kindergärtner/Schüler:	Fr. 30.00 je Mannschaft
(zahlbar vor dem ersten Spiel)	- übrige Kategorien:	Fr. 60.00 je Mannschaft

Jeder Teilnehmer erhält einen Preis!!!

Anmeldeschluss:



spätestens 08. Juni 2018, NEU ANMELDEN unter:
www.mr-herdern.ch

Kontaktperson: Benvegna Jvan
 076/419'15'55



Anmeldetalon senden an: anmeldung@mr-herdern.ch

Namen der Spieler	Vorname	Wohnort	Jahrgang
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7. Ersatz			

Mannschaftsname _____ **Kategorie:** _____

Adresse des Spielführers: _____

Tel. Nr. _____ **/ E-Mail:** _____

Wichtig: Da unser Dorfplausch neu nur noch an einem Tag stattfindet, ist das Teilnehmerfeld limitiert. Die Spielplanerstellung erfolgt nach Posteingang der Anmeldungen.